

Drogenkrieg in Mexiko

Als **Drogenkrieg in Mexiko** werden die bewaffneten Konflikte in Mexiko bezeichnet, die sowohl von Polizei- und Militäreinheiten gegen die im Drogenhandel tätigen kriminellen Organisationen (sog. mexikanische Drogenkartelle) als auch unter den Angehörigen der Drogenkartelle selbst ausgetragen werden. Seit 2006 hat der Drogenkrieg über 70.000 Opfer gefordert. Das Heidelberger Institut für Internationale Konfliktforschung bewertete 2010 den Konflikt neu als *innerstaatlichen Krieg*.

Zurzeit stehen ungefähr 50.000 Armeeinghörige und 35.000 Bundespolizisten gegen schätzungsweise 300.000 Angehörige der mexikanischen Drogenkartelle und ihre paramilitärischen Einheiten im Einsatz. Die Drogenkartelle kämpfen mit hochmodernen Schusswaffen sowie mit Granatwerfern und Handgranaten. Sie haben mittels ihrer territorialen Herrschaft in einigen Grenzregionen zu den USA das Gewaltmonopol des mexikanischen Staates faktisch außer Kraft gesetzt.



Mexikanisches Militär im Kampf im Bundesstaat Michoacán (2007)

Entwicklung des Konflikts

Entstehung

Gewalttätige Konflikte zwischen den Drogenkartellen gab es bereits in den 1990er und in den frühen 2000er Jahren. So wurden während der sechsjährigen Amtszeit von Vicente Fox (2000 bis 2006) etwa 9000 Personen in Auseinandersetzungen im Zusammenhang mit dem Drogenhandel getötet. Die mexikanische Regierung verhielt sich trotzdem lange passiv. Dies änderte sich erst mit der Wahl des mexikanischen Präsidenten Felipe Calderón, der die Bekämpfung der organisierten Drogenkriminalität in Mexiko zu einem seiner wichtigsten Ziele für seine Amtszeit 2006 bis 2012 erklärte. Am 11.

Dezember 2006 sandte er 6500 Militärangehörige in den Bundesstaat Michoacán, um die gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen den Drogenkartellen zu beenden. Diese Handlung gilt allgemein als der Beginn des Drogenkrieges zwischen dem mexikanischen Staat und den Drogenkartellen.



Karte aller Bundesstaaten Mexikos (rot: heftige Konflikte)

Konfliktparteien

Polizei

Zur mexikanischen Polizei werden die Polizeikräfte der Gemeinden, Städte und Bundesstaaten sowie die zentrale Bundespolizei gezählt. Die meisten Polizisten (über 425.000) arbeiten für die Gemeinden; die Munizipalpolizei ist häufig schlecht entlohnt und wenig ausgebildet. Die Bundespolizei besteht aus ungefähr 34.500 Polizisten. Weil jeder Gliedstaat und jede Gemeinde ein eigenes Corps hat, gibt es über 2000 Einheiten. Die von Präsident Calderón angestrebte Vereinheitlichung der Polizei stößt indessen im Parlament auf Widerstand der kommunalen Behörden und der Gouverneure der Bundesstaaten.

Das Korps der Munizipalpolizei gilt als besonders anfällig für Korruption. Es werden immer wieder Fälle bekannt, in denen kommunale Polizisten selbst kriminell verwickelt waren oder sogar Angehörige anderer staatlicher Behörden ermordeten. Aber auch die Bundespolizei gilt als korrumpierbar. So wurde im August 2010 die Entlassung von ungefähr 4700 Bundespolizisten angekündigt, weil sie sich nicht als vertrauenswürdig erwiesen hätten. Nach Schätzungen sollen 5 bis 15 Prozent der Sicherheitskräfte mit den Kartellen zusammenarbeiten.

Militär

Die mexikanischen Streitkräfte, die sich in die Bereiche Heer und Marine trennen, unterstehen dem mexikanischen Verteidigungsministerium. Von den ungefähr 200.000 Militärangehörigen sind über 50.000 Soldaten im Drogenkrieg engagiert.

Drogenkartelle

Die bereits in den 1990er-Jahren entstandenen Drogenkartelle (Golf-Kartell, Juárez-Kartell, Tijuana-Kartell und das unterdessen mächtigste Drogenkartell, das Sinaloa-Kartell) und neuere wie das Beltrán-Leyva-Kartell, La Familia Michoacana und Los Zetas sind in die Kämpfe untereinander oder gegen die mexikanischen Sicherheitskräfte involviert.^[1]

Die zahlreichen Verhaftungen oder Tötungen von Drogenbossen in den fünf Jahren des Drogenkrieges haben die Kräfteverhältnisse zwischen diesen Drogenkartellen nachhaltig verändert. Im Februar 2010 soll sich das *Sinaloa-Kartell* mit dem *Golf-Kartell* und *La Familia Michoacana* verbündet haben, um gemeinsam gegen die anderen Drogenkartelle zu kämpfen. Diese Kämpfe sollen unterdessen vorwiegend durch das Sinaloa-Kartell und die Los Zetas beherrscht werden.

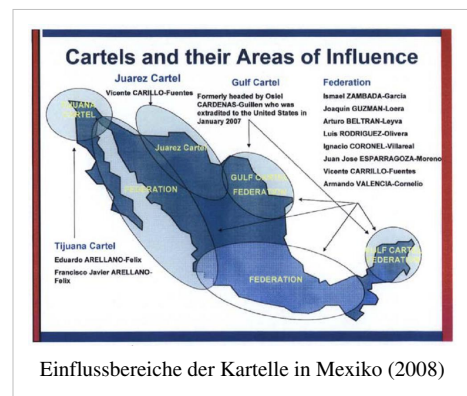
Andererseits verstärkte sich der Trend zur Fraktionierung der Drogenkartelle. Dies gilt vor allem für die beiden Nachfolgeorganisationen des *Beltrán-Leyva-Kartells*, das 2010 gegründete *Cartel Pacifico Sur* und das *Cártel Independiente de Acapulco* oder für *Los Caballeros Templarios*, welche aus Teilen der (ehemaligen) *La Familia Michoacana* bestehen.

Vorgehen der Drogenkartelle

Das operative Vorgehen der Drogenkartelle ist je nach Gruppierung unterschiedlich. Alle teilen jedoch die Strategie, mit äusserster Gewalt gegen ihre Gegner vorzugehen. Wichtiger Bestandteil sind sogenannte „Casas de Seguridad“ („Sichere Häuser“), in denen Entführte, Drogen und Waffen bewacht werden. Diese Häuser sind oft luxuriöse Wohnhäuser in guten Wohngegenden. Dort werden Folterungen und Exekutionen durchgeführt. Oft werden die Opfer in solchen Häusern vergraben. Solche Häuser befinden sich auch auf dem Land, wo Schmuggelrouten gut zu kontrollieren sind. Meist an geographisch-strategisch wichtigen Punkten.

Die Schutzgelderpressung („Narcoquota“) ist erst seit wenigen Jahren üblich. Es wird davon ausgegangen, dass die Gruppierung "Los Zetas" im Jahre 2007 damit begann. Die anderen Gruppierungen eiferten es den Zetas nach. An vielen Orten in Mexiko zahlt heute jedes Einzel- oder Großhandelsgeschäft Schutzgeld, ob es mit dem Drogenhandel zu tun hat, oder nicht.

Eine weitere Einkommensquelle der Kartelle ist die Erpressung und Entführung von zentralamerikanischen Migranten, die auf dem Weg in die USA sind. Diese Menschen reisen oft auf Güterzügen, wo sie einfach überfallen werden können. Es wird davon ausgegangen, dass viele dieser Menschen zu den nicht identifizierbaren Todesopfern des Drogenkrieges gehören, die in Massengräbern an vielen verschiedenen Orten Mexikos gefunden werden. Viele dieser Migranten werden auch zur Mitarbeit in Drogenkartellen gezwungen, viele Frauen zur Prostitution in Grenzstädten wie Tijuana oder Ciudad Juárez.



Entführungen sind ein sich ebenfalls verbreitender Geschäftszweig der Kartelle.

Ein weiterer Einkommenszweig ist seit kurzer Zeit auch der Schmuggel von Rohstoffen wie Erdöl und Erdgas.

Die mexikanischen Drogenkartelle nutzen außerdem lateinamerikanische Gangs wie die *Mara Salvatrucha* oder die *Mara 18*. Diese Gangs arbeiten mittlerweile verstärkt für die mexikanischen Kartelle und sind zuständig für Vertrieb der Drogen und Kontrolle bestimmter Stadtgebiete, ebenso für die Ausbeutung von Migranten, die von Zentralamerika über Mexiko in die USA reisen. Dies trifft vorrangig auf Südostmexiko und mittelamerikanische Staaten wie El Salvador, Guatemala und Honduras zu, wo diese Gangs seit Jahrzehnten das organisierte Verbrechen beherrschen und weit verbreitet sind.

Opfer

Todesopfer

<i>Tote im Drogenkrieg</i>	
Jahr	Anzahl
2006 (nach 11. Dezember)	62
2007	2.826
2008	6.837
2009	9.614
2010	15.273
2011	12.903
gesamt	47.515

Die Regierung Mexikos veröffentlichte im Januar 2011 aufgrund einer neuen Berechnung die Zahl der Todesopfer des Drogenkrieges in den Jahren 2006 bis 2010 (siehe Tabelle rechts). Danach sind im Zusammenhang mit dem Drogenkrieg bis Ende 2011 47.515 Todesopfer zu beklagen. Fast die Hälfte aller Todesopfer wurden in den Bundesstaaten Chihuahua, Sinaloa und Guerrero gezählt; die fünf am stärksten betroffenen Städte waren Juárez, Culiacán, Tijuana, Chihuahua und Acapulco de Juárez. Für 2011 gibt die Regierung die Zahl von 12.903 Toten an.

Es wird davon ausgegangen, dass von neun Getöteten acht Angehörige der Drogenmafia sind. Experten gehen dabei davon aus, dass auf Unternehmungen der Staatsgewalt keine äquivalenten Gegenmaßnahmen seitens der Drogenkartelle folgen, sondern dass diese verstärkt damit beginnen, sich untereinander zu bekämpfen, beispielsweise um sich die weniger werdenden Schmuggelrouten zu sichern. Insgesamt wurden bis März 2010 rund 121.000 Personen festgenommen.

Viele der Opfer wurden enthauptet. Alleine im Jahr 2011 fand man 453 enthauptete Leichen.

Mehrere zehntausend Menschen gelten außerdem als vermisst. Hierzu gibt es keine offiziellen Zahlen, da viele Menschen aus Angst vor Repressalien sich weigern, Vermisstenanzeigen aufzugeben. So gehen Sozialwissenschaftler jedoch von einer Zahl zwischen fünfzig- und hunderttausend Vermissten aus.

Behörden

Die Zahl an getöteten Militärangehörigen, Polizisten, Staatsanwälten und weiteren in der Justiz tätigen Personen wurde bis März 2010 mit 1.000 angegeben.

Von Dezember 2006 bis Juni 2011 starben 32 Bürgermeister durch Mordanschläge. Es wurden 2.888 Soldaten, Marineangehörige, Polizisten und Geheimagenten getötet. 45 Prozent der Opfer waren Gemeindepolizisten.

Medienvertreter

Häufig kommen auch Zivilpersonen ums Leben. So wurden zahlreiche Journalisten von Angehörigen der Drogenkartelle mit dem Tode bedroht, entführt oder ermordet, was faktisch zu einer massiven Einschränkung der Pressefreiheit führt. Laut Angaben der Nationalen Menschenrechtskommission (*Comisión Nacional de los Derechos Humanos*) wurden 58 Medienschaffende seit 2000 umgebracht. Im Jahr 2010 wurden laut der Jahresbilanz der Reporter ohne Grenzen 7 Medienvertreter ermordet, womit Mexiko zu den gefährlichsten Staaten für Journalisten gehört. Bekanntestes Beispiel ist die im September 2011 enthauptete Journalistin María Elisabeth Macías Castro. Die vielfach verstümmelte Leiche wurde von den Tätern an einer belebten Hauptstraße in der Grenzstadt Nuevo Laredo abgelegt.

Illegale Einwanderer

Des Weiteren werden immer wieder illegale Einwanderer vor der Grenze zu den USA abgefangen und verschleppt, um von bereits in den Vereinigten Staaten lebenden Verwandten Lösegeld zu erpressen.

Flüchtlinge

Laut einer Untersuchung des Internal Displacement Monitoring Centre sind schon 230.000 Menschen vor der Gewalt im Drogenkrieg geflüchtet. Die Ziele sind teilweise die USA und teilweise weniger gefährliche Regionen Mexikos.

Chronologie außerordentlicher Ereignisse

2008

- Am 15. September, dem 198. Unabhängigkeitstag von Mexiko, starben bei einem Handgranatenanschlag auf dem Marktplatz von Morelia mehrere Zivilpersonen. In der Folge wurden drei Angehörige der Los Zetas verhaftet und verdächtigt, das Attentat verübt zu haben.
- Nach einer Schießerei am 26. Oktober gelang der Polizei die Festnahme von Eduardo Arellano Felix, einem führenden Mitglied des mächtigen Arellano-Kartells. Die US-Behörden hatten zuvor ein Kopfgeld von 5 Millionen Dollar auf ihn ausgesetzt, nachdem er die Nachfolge seines 2006 inhaftierten Bruders Francisco Javier Arellano Felix angetreten hatte.
- Am 4. November kamen der mexikanische Innenminister Juan Camilo Mouriño und 13 weitere Personen bei einem Flugzeugabsturz in Mexiko-Stadt ums Leben. Zunächst wurde ein Attentat eines Drogenkartells, später die Turbulenzen eines vorausfliegenden Flugzeuges als Unfallursache vermutet.



2009

- In einer Mitteilung der US-Botschaft in Mexiko-Stadt aus dem Oktober, die im Rahmen der Veröffentlichung von Depeschen US-amerikanischer Botschaften durch WikiLeaks bekannt wurde, wird erwähnt, dass der damalige mexikanische Staatssekretär für Inneres, Gerónimo Gutiérrez Fernández, vorschlug, die Anstrengungen im Drogenkrieg auf drei wichtige Städte zu konzentrieren, darunter Ciudad Juarez und Tijuana, um schnell Erfolge vorzeigen zu können. Er zeigte sich wegen der Möglichkeit des „Verlierens“ bestimmter Regionen ernsthaft besorgt, denn dies würde Mexikos internationales Ansehen beschädigen, ausländische Investitionen reduzieren und zum Eindruck einer hilflosen Regierung führen.
- Am 16. Dezember wurde Marcos Arturo Beltrán-Leyva, einer der führenden Drogenhändler des Landes, von Soldaten der Marine in einer Luxusresidenz in Cuernavaca im Süden des Landes aufgespürt und getötet. Der Schlag gegen den als „Boss der Bosse“ bezeichneten Beltrán-Leyva wurde als einer der wichtigsten Erfolge im Jahr 2009 für Präsident Calderón in seinem Krieg gegen die Drogenkriminalität angesehen.^[2] Danach beanspruchten dessen Bruder Héctor sowie Valdez den Führungsposten.

2010

- Ein Massaker am 31. Januar auf einer Geburtstagsparty in Ciudad Juarez, das von Angehörigen eines Drogenkartells verübt wurde, forderte 17 Todesopfer, die meisten davon unter 18 Jahre alt. Das Verbrechen an den Jugendlichen beruhte anscheinend auf einer Verwechslung. Der Kondolenzbesuch von Präsident Calderón am 14. Februar 2010 bei den Angehörigen der Opfer führte zu Unruhen im Veranstaltungssaal.
- Am 28. Juni geriet Rodolfo Torre (46), aussichtsreichster Kandidat bei den Gouverneurswahlen im nordöstlichen Bundesstaat Tamaulipas, gemeinsam mit seinen Beratern nahe dem Flughafen von Ciudad Victoria in einen Hinterhalt und wurde erschossen. Calderón kündigte bei einer Sondersitzung seines Kabinetts eine Fortsetzung des Kampfes gegen die organisierte Kriminalität an. Er rief zu einer „gemeinsamen Front“ gegen das organisierte Verbrechen auf. In einer Rundfunkansprache forderte er die politische Klasse und die Zivilgesellschaft zu einem nationalen Dialog auf. Alle politischen Kräfte des Landes müssten denjenigen eine gemeinsame und geschlossene Antwort liefern, die das demokratische Leben und den Frieden der Mexikaner angreifen.^[3]
- Ende Juli wurde bekannt, dass eine Gefängnisdirektorin mehrere Insassen über Nacht freigelassen und mit Waffen ausgestattet hat, damit diese Morde an konkurrierenden Banden verüben konnten. Insgesamt sollen die nächtlichen Freigänger für 35 Tote bei drei Überfällen in Torreón verantwortlich sein.^[4]
- Am 30. Juli wurde Ignacio „Nacho“ Coronel, die Nr. 3 des mächtigen Sinaloa-Kartells, von mexikanischen Militäranghörigen getötet.
- Am 24. August wurden in einer Hacienda die Leichen von 72 Migranten aus Brasilien, Ecuador, Honduras und El Salvador entdeckt (Massaker in Tamaulipas).^[5]
- Am 30. August wurde mit Edgar Valdez Villareal einer der meistgesuchten Verbrecher Mexikos festgenommen.^[6]
- Am 2. September griff die Armee ein Ausbildungslager der Zetas an der Grenze zu den USA an und tötete 27 Mitglieder. Es war bis dahin das Gefecht mit den meisten Verlusten für ein Drogenkartell im Drogenkrieg.
- Am 12. September wurde Sergio Villareal vom Beltrán-Leyva-Kartell in Puebla festgenommen.^[7] Für seine Festnahme hatten die Behörden eine Belohnung von zwei Millionen Dollar (1,6 Millionen Euro) ausgesetzt.
- Am 25. September fassten die Sicherheitskräfte im westmexikanischen Bundesstaat Jalisco den Kriminellen Margarito Soto Reyes alias „El Tigre“. Er gehörte nach Angaben der Behörden zur Führungsriege des Sinaloa-Kartells und war für den Schmuggel von monatlich einer halben Tonne unterschiedlicher Drogen in die USA verantwortlich.
- Am 26. September wurde José Ángel Fernández de Lara, ein Anführer der Los Zetas, in Cancún festgenommen.^[8]
- Am 6. Oktober ging ein Gesetzesentwurf für eine Polizeireform an den Senat. Dabei sollen viele der zweitausend Abteilungen aufgelöst werden. Jeder Bundesstaat soll nur mehr eine Polizeiverwaltung besitzen die dem

Gouverneur unterstellt ist.

- Am 18. Oktober wurden bei einer Operation von Militär und Polizei 105 Tonnen Marihuana (nach anderen Berichten 134 Tonnen) beschlagnahmt und elf Verdächtige festgenommen. Zwei Personen wurden verletzt. Die Drogen sind auf dem mexikanischen Schwarzmarkt 335 Millionen US-Dollar, umgerechnet 240 Millionen Euro, wert. Jedoch ist der Wert der Drogen auf dem US-amerikanischen Markt viermal so hoch.
- Im Dezember flohen aus einem Gefängnis in Nuevo Laredo 141 Häftlinge.
- Am 19. Dezember rief die Regierung von Guatemala in der Provinz Alta Verapaz den Ausnahmezustand aus. Als Grund gab sie die offene Machtübernahme der Los Zetas seit mindestens 2009 in der Region an, die sie als einen Korridor für den Drogenhandel verwenden.
- Ende des Jahres drohten die Zetas alle Bürger der Stadt Ciudad Mier zu töten. Die Bewohner flüchteten daraufhin und hinterließen eine Geisterstadt.

2011

- Im April griffen Narcos auf der Westautobahn von Mexiko-Stadt nach Guadalajara einen Konvoi der Bundespolizei mit Sturmgewehren und Granatwerfern an. Die Behörden mussten aufgrund der Übermacht den Rückzug antreten.^[1]
- Von 5. bis 9. Mai fand ein von Javier Sicilia organisierter Schweigemarsch gegen den Drogenkrieg von der Stadt Cuernavaca zum Zocalo-Platz in Mexiko Stadt statt. Es nahmen mehr als 85.000 Mexikaner teil.
- Am 15. Mai wurden in Guatemala, in der Provinz Petén an der Grenze zu Mexiko, 27 oder 29 Leichen gefunden. Als Täter vermuten die guatemaltekischen Behörden die Los Zetas. Aufgrund des Massakers rief Präsident Alvaro Colom einen eintägigen Notstand am 27. Mai für die Provinz Petén aus. Die Polizei erhielt dadurch mehr Befugnisse.
- Am 26. Mai lieferten sich Angehörige des Sinaloa-Kartells, laut Regierungsangaben, in Ruiz auf der Hauptstraße von Tepic nach Mazatlan mit Mitgliedern der Zetas ein einstündiges Feuergefecht aus fahrenden Autos heraus bei dem 29 Personen, teilweise mit Kampfanzügen und Schutzwesten bekleidet, getötet wurden. Die Polizei konfiszierte 14 Fahrzeuge, darunter zwei gepanzerte und zusätzlich Gewehre, Munition und Handgranaten.
- Im Mai flüchteten 2500 Einwohner aus Apatzingán und Umgebung vor der Gewalt im Drogenkrieg. Mitglieder eines Drogenkartells sperrten zwei Tage lang eine Straße in der Stadt. Die Regierung forderte die Bewohner auf die Stadt zu verlassen und etwa 40 Schulen wurden geschlossen.
- Am 29. Juli wurde Jose Antonio Acosta Hernández, einer der Anführer der für das Juárez-Kartell arbeitenden Gruppe La Línea festgenommen. Er soll laut Anklage für über 1.500 Morde verantwortlich sein.
- In der Nacht zum 11. August wurde Oscar García Montoya in Tlalpan in Mexiko-Stadt festgenommen. Laut Staatsanwaltschaft war er der Anführer der Gruppe Mano con Ojos (Hand mit Augen), der über 900 Morde zur Last gelegt werden.
- Bei dem Brandanschlag auf das Casino Royale in Monterrey drangen am 25. August bewaffnete Männer in das Casino Royale, ein Spielkasino, ein und setzten es in Brand. Dabei kamen mindestens 52 Menschen ums Leben. Laut Regierungsangaben soll ein Kartell dafür verantwortlich sein.
- Am 20. September wurden von zwei Kleinlastern in Veracruz, direkt neben einem Konferenzhotel, das zu der Zeit von den Generalstaatsanwälten genutzt wurde, 35 gefolterte Leichen entladen. Die Toten sollen Mitglieder der Zetas gewesen sein, was von der Polizei später bestätigt wurde. Es wurden Drohungen an die Gruppe am Tatort gefunden. Die Generalstaatsanwaltschaft identifizierte die Täter in der Folge als Mitglieder des Sinaloa-Kartells.



Das zerstörte Casino Royale fünf Tage nach dem Anschlag am 30. August 2011

- Am 22. September fand die Polizei abermals 14 Leichen mit Drohungen an die Zetas.
- Am 24. September übernahm eine Gruppe namens Mata Zetas („die Zetamörder“) die Verantwortung für die am 20. und am 22. gefundenen Leichen. Ihre Gruppe sei gegründet worden um die Zetas zu bestrafen und ihre Herrschaft zu brechen.
- Am 6. Oktober fand die Polizei in Veracruz in drei Privathäusern insgesamt 32 Tote. Lokale Medien gehen von einer Täterschaft der Mata Zetas aus.
- Im Oktober wurden, nach einer Welle von Entführungen und Erpressungen in der Region um Linares, sämtliche Polizeikräfte der Stadt (insgesamt mehr als 100) zur Überprüfung einer möglichen Verwicklung in die Vorgänge festgenommen.
- Am 13. Oktober wurde die Nummer drei der Zetas, Carlos Oliva Castillo in Saltillo im Bundesstaat Coahuila festgenommen. Laut Angaben der Staatsanwaltschaft soll Castillo für die Aktivitäten der Zetas in den Bundesstaaten Coahuila, Nuevo Leon und Tamaulipas verantwortlich gewesen sein. Er soll auch den Brandanschlag auf das Casino Royale befohlen haben.
- Im November fand man in Culiacán 16 verbrannte Leichen und in der Stadt Guadalajara entdeckte man die sterblichen Überreste von 26 Menschen.
- Im Dezember flohen aus zwei Gefängnissen im Norden Mexikos insgesamt 226 Häftlinge.
- Im Dezember genehmigte der Senat der Vereinigten Staaten für die Mérida-Initiative ein Budget von 249 Millionen US-Dollar für das Jahr 2012. Dies ist deutlich weniger als in den Jahren zuvor.

2012

- Am 19. Februar kamen bei Kämpfen in der Strafanstalt in Apodaca bei Monterrey 44 Menschen ums Leben. Laut Polizei gingen diese Kämpfe wahrscheinlich auf Rivalitäten zwischen den Zetas und dem Golfkartell zurück. Die Anstalt war mit 3.000 statt 1.500 Häftlingen stark überbelegt.
- Am 13. Mai wurden nahe Cadereyta de Jiménez 49 geköpfte und verstümmelte Leichen mit einer Drohbotschaft der Zetas auf der Schnellstraße 40 zwischen Monterrey und Reynosa entdeckt.^{[9][10]}
- Am 4. Juni stürmten Bewaffnete eine Drogenentzugsklinik in Torreón und schossen um sich. Dabei töteten sie elf Menschen und verletzten mindestens neun weitere.
- Am 7. Juni waren in einem abgestellten Kleinlaster in einer Kleinstadt im nördlichen Bundesstaat Tamaulipas 14 zerstückelte Leichen gefunden worden. Zusammen mit den Toten fand man eine Warnung an den zweiten Mann bei den Zetas, Miguel Ángel Treviño Morales.^[11]
- Am 13. Juli führten die Hinweise von anonymen Anrufern zum Fund von sechs enthaupteten Leichen bei der Ortschaft Joutla und dreier Köpfe im Nachbarort Ixtla (beide Ortschaften liegen im Bundesstaat Morelos).
- Am selben Tag entdeckten Drogenfahnder an der Grenze zu den Vereinigten Staaten einen 220 Meter langen Schmugglertunnel. Dieser führte von einem Geschäft in San Luis (Arizona) zu einer Fabrik in San Luis Rio Colorado.
- Marinesoldaten verhafteten am 3. September Mario Cárdenas Guillén, einen Anführer des Golfkartells, in Altamira. Er hatte eine schwere Waffe, 90 Schuss Munition, zwei Granaten, 129.700 Pesos (entsprach etwa 7000 Euro) und Kokain bei sich.^[12]
- Am 12. September verhafteten Marinesoldaten Jorge Eduardo Costilla Sánchez, einen Anführer des Golf-Kartells, in Tamaulipas nahe der Grenze zu den Vereinigten Staaten. Die Festnahme verlief gewaltlos. Mit Costilla wurden auch andere Kartellmitglieder festgenommen.^[13]



Miguel Ángel Treviño Morales

- Am 17. September flohen 132 Häftlinge mithilfe eines 1,20 Meter breiten und 297 Meter langen Tunnel aus einem Gefängnis in Piedras Negras.
- Nach dem Mord an Jaime Serrano, einem Abgeordneten der Partido Revolucionario Institucional (PRI) im Bundesstaat Mexiko, und Gerüchten über bevorstehende Kämpfe zwischen Drogenkartellen rückten am 20. September etwa 700 Soldaten und Bundespolizisten in 45 Vierteln von Nezahualcóyotl, einer Vorstadt von Mexiko-Stadt ein.^[14]
- Ende September bestätigte Generalstaatsanwältin Marisela Morales Gerüchte, die von internen Kämpfen bei den Zetas handelten. Demnach soll es eine Auseinandersetzung zwischen dem Anführer Heriberto Lazcano und den zweiten Mann Miguel Ángel Treviño Morales geben.
- Am 18. Dezember starben elf Insassen und sechs Wärter bei einem Massenausbruch aus der Haftanstalt Gómez Palacio im Bundesstaat Durango. Die Häftlinge versuchten durch mehrere Tunnel und über eine Mauer zu entkommen und besaßen Schusswaffen.^[15]

2013

- Am 31. Januar wurden 14 Musiker und vier Helfer der Band *Kombo Kolombia* vermutlich von schwerbewaffneten Mitgliedern eines Drogenkartells in Hidalgo (Nuevo Leon) entführt.^[16] Ihre Leichen wurden drei Tage später von der Polizei in einem Brunnen gefunden.^[17] Ein Mann konnte flüchten und die Polizei alarmieren.
- Am Morgen des 26. März besetzten hunderte Bewaffnete (die Berichte schwanken zwischen 600 und 2.000) die Kleinstadt Tierra Colorada und umliegende Orte. Dabei setzten sie den Polizeichef Oscar Ulises Valles, elf Polizisten und sechs Zivilisten, die sie der Mitgliedschaft bei der Organisierten Kriminalität bezichtigten, fest. Die bewaffneten Mitglieder einer Bürgerwehr (*policías comunitarios*) reagierten auf die Tötung eines ihrer Kommandanten am Vortag. Sie hielten die Region fast 24 Stunden lang unter ihrer Kontrolle und übergaben die festgesetzten Personen nach Verhandlungen mit regionalen Bürgermeisterinnen und der Staatsanwältin des Bundesstaats Guerrero, Martha Elva Garzón, den Behörden. Daraufhin zogen sie ab.
- Ende Mai rückten Einheiten der Armee und Polizei unter dem Kommando von General Alberto Reyes Vaca in mehreren Städten des Bundesstaates Michoacán ein. Marco Ugarte, ein Reporter der Associated Press, berichtete von Jubel in der Bevölkerung.^[18]
- Bei einem Angriff am 9. Juni auf das Gefängnis in La Unión durch eine Gruppe namens Tempelritter (Eine Abspaltung der „*La Familia Michoacana*“) kommen zwei Wärter ums Leben.^[19]
- In den ersten sieben Monaten des Jahres töteten Drogenkartelle etwa 7.000 Menschen.^[20]
- Mario Armando Ramírez Treviño, ein Anführer des Golf-Kartells, wurde am 17. August in Río Bravo festgenommen.^[21]
- Am 17. und 18. August fand man in Michoacán 16 Leichen mutmaßlicher Folteropfer.
- Am 17. und 18. August starben bei einem Schusswechsel in Guerrero acht Menschen.

Strategien zur Deeskalation

Die mexikanische Regierung setzt ihr Schwergewicht auf die Verhaftung von Anführern der Drogenkartelle. Diese sog. *Kingpin Strategy* wurde von der DEA 1992 für die Bekämpfung von Drogenkartellen entwickelt. Sie wird von den mexikanischen Behörden weiterhin als erfolgreich bezeichnet.

Nicht prioritär ist die Verhinderung der Produktion, des Handels oder des Schmuggels von illegalen Drogen – im Gegensatz zum War on Drugs in den 1970er Jahren (Operation Condor), bis in die späten 1990er Jahre. Die Verlagerung der Bekämpfungsstrategie hängt auch damit zusammen, dass die mexikanischen Drogenkartelle nach Schätzungen heute mehr als 60 % ihrer Einnahmen mit anderen kriminellen Aktivitäten als dem Drogenhandel (z. B. Erpressung) erzielen.

Erst seit 2010 setzt Präsident Calderón nicht mehr einzig auf Sicherheitsmaßnahmen. Der mexikanische Staat soll nun auch zusätzlich in Bildung, Gesundheit und Sozialarbeit investieren. Damit sollen vorab Jugendlichen andere Perspektiven gegeben werden als der Einstieg ins Drogengeschäft. Ganz allgemein soll die Zivilgesellschaft dadurch gestärkt werden. Der „Eingriffsplan Juárez“ (benannt nach der Stadt Ciudad Juárez) soll umgerechnet insgesamt 200 Millionen Euro kosten und gilt als Pilotprojekt.

Die Frankfurter Rundschau schrieb dazu:

„Experten halten diesen Paradigmenwechsel zwar für überfällig, doch für Fachleute wie Edgardo Buscaglia geht Calderóns neue Politik noch immer nicht weit genug. "Nur wenn du an ihre Vermögenswerte und Besitztümer gehst, hast du eine Chance den Krieg zu gewinnen", sagt der Experte für organisierte Kriminalität und Hochschullehrer an der Universität ITAM in Mexiko-Stadt. Aber an dem Punkt tue die Regierung nichts, weil Politik und Justiz bis in hohe Instanzen von der organisierten Kriminalität unterwandert seien.“^[22]

Auswirkungen

Auswirkungen auf die USA

Drogen- und Waffenschmuggel

Im April 2009 stellte US-Präsident Barack Obama anlässlich seines ersten Staatsbesuchs in Mexiko fest, dass der US-Bedarf an Drogen den Drogenkartellen helfe, im Geschäft zu bleiben. Der Krieg werde ausgetragen mit Schusswaffen, die nicht in Mexiko, sondern in den USA erworben worden seien. Die US-Behörden gehen davon aus, dass der Hauptanteil der in die USA geschmuggelten Drogen aus Mexiko stammt. Ein Teil davon wird in Mexiko selbst angebaut (Marihuana) oder hergestellt (Methamphetamin). Vor allem aber ist Mexiko ein Transitland für Kokain aus Kolumbien und anderen südamerikanischen Ländern: Schätzungsweise 90 % des gesamten in den USA verkauften Kokains wird durch Mexiko transferiert und in die USA geschmuggelt. Der in den USA erzielte Erlös aus dem Drogenschmuggel soll für die mexikanischen und kolumbianischen Drogenkartelle jährlich zwischen 18 und 39 Milliarden Dollar betragen.

Mit einem Teil der Einkünfte werden Waffen durch Strohmänner der Drogenkartelle in den USA rechtmäßig erworben und danach illegal nach Mexiko geschmuggelt. So sollen nach einer Untersuchung des U.S. Government Accountability Office 87 % aller in den letzten fünf Jahren in Mexiko beschlagnahmten Waffen in den USA gekauft worden sein. Das Bureau of Alcohol, Tobacco, Firearms and Explosives (ATF), eine dem Justizministerium der Vereinigten Staaten unterstellte Bundespolizeibehörde versucht diesen Waffenschmuggel zu unterbinden, teilweise mit verdeckten Operationen (vgl. *Operation Fast and Furious* der Jahre 2009 und 2010).

Merida-Abkommen (2008)

→ *Hauptartikel: Mérida-Initiative*

Der Schwerpunkt der militärischen Operationen liegt in den nördlichen Bundesstaaten (Baja California, Sonora, Chihuahua, Coahuila und Tamaulipas) an der Grenze zu den USA. Weil der Drogenkrieg zunehmend in die USA überzuschwappen droht, unterstützen die USA in den nächsten drei Jahren – gestützt auf das 2008 vom US-Kongress genehmigte sog. Merida-Abkommen – die mexikanische Regierung mit 1,6 Milliarden Dollar.^[23] Zusätzlich beabsichtigen sie Hilfe in Form von militärischer Ausrüstung, Ausbildung und Unterstützung durch ihre Geheimdienste.^[24] Um dem Nachbarland Mexiko im Kampf gegen die mächtigen Drogenbosse zu helfen, will die amerikanische Regierung unter Barack Obama 80 Millionen Dollar zum Kauf von Black-Hawk-Hubschraubern beisteuern. Mit diesen Militärhubschraubern soll der mexikanischen Polizei die Möglichkeit gegeben werden, verstärkt gegen die rivalisierenden Drogenbosse vorzugehen. Mit dieser Maßnahme, die von US-Präsident Obama bereits angekündigt worden war, wollen die USA auch ihre eigenen Bürger schützen, da viele der Drogen über die Grenze geschmuggelt werden und auf diese Weise unter die US-amerikanische Bevölkerung geraten.

Auswirkungen auf Guatemala

Die mexikanischen Drogenkartelle beherrschen seit den 1990er Jahren den Kokainschmuggel in Mittelamerika, insbesondere aber im Nachbarstaat Guatemala. Mit dem Drogenkrieg in Mexiko hat sich der Konkurrenzkampf zwischen den Drogenkartellen auf mittelamerikanische Nachbarstaaten ausgeweitet, wo sie weniger vom Staat gestört werden als in Mexiko. Seit 2007 kämpfen *Los Zetas* um die Drogenkorridore in Guatemala, die ehemals vom *Sinaloa-Kartell* und dem *Golfkartell* beherrscht wurden. Unterdessen deuten alle Anzeichen darauf hin, dass sich *Los Zetas* fest in Guatemala etabliert haben. Polizei und Justiz stehen dieser Entwicklung wegen mangelnder Ressourcen, der Korruption und der Ineffizienz des Rechtssystems machtlos gegenüber.

Rezeption

- Élmer Mendoza: *Balas de plata*. 2008. (*Silber*. Aus dem Spanischen von Matthias Strobel. Berlin 2010, ISBN 978-3-518-46187-7).
- Arturo Perez-Reverte: *La Reina del Sur*, 2002 (*Königin des Südens*. Aus dem Spanischen von Angelica Ammar. 2003, ISBN 978-3-548-60433-6).
- Juan Pablo Villalobos: *Fiesta en la madriguera*. 2010. (*Fiesta in der Räuberhöhle*. Aus dem Spanischen von Carsten Regling. Berlin 2011).
- Don Winslow, *The Power of the dog*. 2005. (Tage der Toten. Aus dem Englischen von Chris Hirte. Berlin 2010).
- Don Winslow: *Zeit des Zorns*. Das Buch diente als Vorlage für den Film *Savages* (2012) (Regie: Oliver Stone)

Literatur

- Sandro Benini: *Drogen, Krieg, Mexiko. Der gefährlichste Ort der Welt*. Echtzeit Verlag, 2013.
- Konrad-Adenauer-Stiftung (Hrsg.): *Erfolgreiche Strategie gesucht - Mexiko debattiert „Drogenkrieg“*. 16. August 2010. pdf ^[25]
- Malcolm Beith: *The Last Narco*. 2010. (*El Chapo. Die Jagd auf Mexikos mächtigsten Drogenbaron*. Aus dem Englischen übersetzt von Gunter Blank und Simone Salitter. 2011)
- June S. Beittel: *Mexico's Drug Trafficking Organizations: Source and Scope of the Rising Violence*. Hrsg. von Congressional Research Service, U.S., CRS Report R41576, 7. September 2011. pdf ^[26]
- Isaac Campos: *Degeneration and the Origins of Mexico's War on Drugs*, in: *Mexican Studies/Estudios Mexicanos*, Vol. 26, No. 2 (Summer 2010), S. 379-408.
- Heinrich-Böll-Stiftung (Hrsg.): *Drogen, Dollars, Demokratie. Herausforderungen durch den Drogenhandel in Mexiko und Brasilien*. Berlin 2009, ISBN 978-3-86928-002-8. pdf ^[27]
- Jeanette Erazo Heufelder: *Drogenkorridor Mexiko*. Transit, Berlin 2011, ISBN 978-3-88747-259-7.
- Karl-Dieter Hoffmann: *Mexikos „War on Drugs“ und die Mérida Initiative*. GIGA Focus, Nummer 4, 2008. pdf ^[28]
- Anne Huffschnid: *Mexiko - das Land und die Freiheit*. Rotpunktverlag, Zürich 2010.
- Anne Huffschnid, Wolf-Dieter Vogel (Hg.): *NarcoZones - Entgrenzte Märkte und Gewalt in Lateinamerika*, Assoziation A, Berlin 2012.
- Viridiana Rios, David A. Shirk: *Drug Violence in Mexico. Data and Analysis Through 2010*. Hrsg. vom Trans-Border Institute, University of San Diego, Februar 2011. pdf ^[29]
- Stratfor (Hrsg.): *Mexican Drug Wars: Bloodiest Year do Date*. 10. Dezember 2010.
- Ioan Grillo: "El Narco. The Bloody Rise of Mexican Drug Cartels". Bloomsbury, 2011.
- Tiffany Siegert: "Mexiko im Drogenkrieg. Akteure und Strukturen", AVM München, 2011, ISBN 978-3-86924-157-9.

Weblinks

- das Dossier: Kein Sieg in Sicht ^[30], 15. September 2010.
- *Drogenkrieg in Mexiko*. ^[31] In: *Spiegel Online* (Artikel und Hintergründe).
- Alex Gertschen: Krieg gegen Drogenbanden: Vor der Kapitulation ^[32] In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 16. Juni 2010.
- Anne Huffs Schmid: Drogenkrieg in Mexiko: Leichenteile per Post ^[33] In: *die tageszeitung*, 1. September 2010.
- Sebastian Schoepp: *Wir bekämpfen sie frontal*. ^[34] In: *Süddeutsche Zeitung*, 9. September 2010 (Interview mit Außenministerin Patricia Espinosa Cantellano).
- Alex Gertschen, Ciudad Juarez: Armando Rodríguez schlief nicht, er war tot ^[35] In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 23. September 2010.
- Frank Priess: Erfolgreiche Strategie gesucht - Mexiko debattiert „Drogenkrieg“ ^[25] Konrad-Adenauer-Stiftung, 16. August 2010.
- Wolf-Dieter Vogel: *Noch mehr müssen sterben*. ^[36] In: *die tageszeitung*, 22. Oktober 2010, abgerufen am 22. Oktober 2010 (Interview mit Edgardo Buscaglia, Jurist und Volkswirt).
- Juan Villoro: *Brief aus Mexiko City*. ^[37] In: *Le Monde Diplomatique*. 10. September 2010, abgerufen am 17. August 2011 (Hintergrundanalyse des Drogenkriegs).

Einzelnachweise

- [1] *Militär fasst mexikanischen Drogenboss*. (<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/mexiko-fuehrer-des-golfkartells-mario-cardenas-guillen-festgenommen-a-853977.html>) In: *Spiegel Online*, 5. September 2012.
- [2] *Mexikanische Marine erschießt Drogenbaron Beltran Leyva*. (<http://de.reuters.com/article/worldNews/idDEBEE5BG02I20091217>) In: *Reuters*, 17. Dezember 2009, abgerufen am 21. Dezember 2009.
- [3] *Mexikanischer Politiker stirbt im Kugelhagel*. (<http://www.stern.de/politik/ausland/drogenkartelle-unter-verdacht-mexikanischer-politiker-stirbt-im-kugelhagel-1578247.html>) *stern.de*, 29. Juni 2010.
- [4] *Gefängnisdirektorin setzt Häftlinge als Mörder ein*. (<http://www.welt.de/vermischtes/article8647038/Gefangnisdirektorin-setzt-Haeftlinge-als-Moerder-ein.html?wtmc=RSS.Panorama.Panorama>) In: *Welt Online*, 26. Juli 2010.
- [5] *Entsetzen über Massaker in Mexiko*. (<http://www.faz.net/s/RubDDBDABB9457A437BAA85A49C26FB23A0/Doc-E92F3F0FB784A48AA9EDE891DB498D21F-ATpl~Ecommon~Scontent.html>) In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 27. August 2010.
- [6] *«Barbie» festgenommen*. (http://www.nzz.ch/nachrichten/international/barbie_mexiko_drogen_beltran_leyva_1.7393090.html) In: *Neue Zürcher Zeitung*, 31. August 2010.
- [7] Klaus Ehringfeld: *Mexikanische Armee nimmt "El Grande" fest*. (<http://www.fr-online.de/politik/mexikanische-armee-nimmt-el-grande--fest-/1472596/4639912/-/index.html>) In: *Frankfurter Rundschau*, 13. September 2010.
- [8] *Gleich zwei Drogenbarone festgenommen*. (http://www.20min.ch/news/kreuz_und_quer/story/Gleich-zwei-Drogenbarone-festgenommen-28089434) In: *20 Minuten*, 26. September 2010.
- [9] *49 verstümmelte Leichen auf mexikanischer Schnellstraße entdeckt*. (<http://www.welt.de/newsticker/news3/article106303102/49-verstuemmelte-Leichen-auf-mexikanischer-Schnellstrasse-entdeckt.html>) In: *Welt Online*, 13. Mai 2012.
- [10] Natalie Evans: *More horror in Mexico: 49 mutilated bodies dumped on highway in latest drugs war clash*. (<http://www.mirror.co.uk/news/world-news/drug-gangs-dumped-49-mutilated-830892>) In: *Daily Mirror*, 13. Mai 2012 (englisch).
- [11] Cecibel Romero: *Bruderkrieg mit zerhackten Leichen*. (<http://www.taz.de/Drogenkartelle-in-Mexiko!/102127/>) In: *die tageszeitung*, 21. September 2012.
- [12] *Militär fasst mexikanischen Drogenboss*. (<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/mexiko-fuehrer-des-golfkartells-mario-cardenas-guillen-festgenommen-a-853977.html>) In: *Spiegel Online*, 5. September 2012.
- [13] *Schlag gegen Drogenkartell*. (<http://www.taz.de/Festnahme-in-Mexiko!/101594/>) In: *die tageszeitung*, 13. September 2012.
- [14] *Nach Politikermord rückt Armee in Vorort von Mexiko-Stadt ein*. (<http://www.orf.at/stories/2142010/>) In: *orf.at*, 21. September 2012.
- [15] *Tote bei Gefängnisrevolte*. (<http://www.taz.de/Massenausbruch-in-Mexiko!/107714/>) In: *die tageszeitung*, 19. Dezember 2012.
- [16] Sandra Weiss: *Das brutale Ende der Band Kombo Kolombia*. (<http://www.welt.de/vermischtes/weltgeschehen/article113249108/Das-brutale-Ende-der-Band-Kombo-Kolombia.html>) In: *Die Welt*, 30. Januar 2013.
- [17] *Leichen von Musikern in Brunnen gefunden*. (<http://www.sueddeutsche.de/panorama/mexikanische-band-kombo-kolombia-leichen-von-musikern-in-brunnen-gefunden-1.1586441>) In: *Süddeutsche Zeitung*, 29. Januar 2012.
- [18] *Mexikos Armee rückt in rebellischem Bundesstaat vor* (<http://derstandard.at/1363711667879/Mexikos-Armee-rueckt-in-rebellischem-Bundesstaat-vor>)
- [19] *Bewaffnete befreien neun Häftlinge* (<http://www.nzz.ch/aktuell/newsticker/bewaffnete-befreien-neun-haeftlinge-aus-gefaengnis-1.18096179>)

- [20] Der Kampf um den Markt geht weiter (<http://taz.de/Drogenkrieg-in-Mexiko/!122098/>)
- [21] Wieder ein Boss gefasst (<http://taz.de/Drogenkrieg-in-Mexiko/!122038/>)
- [22] Klaus Ehringfeld: neue Strategie. (http://www.fr-online.de/in_und_ausland/politik/aktuell/2403181_Mexiko-Calderons-neue-Strategie.html"Calderons) In: *Frankfurter Rundschau*, 10. März 2010
- [23] Karl-Dieter Hoffmann: *Mexikos „War on Drugs“ und die Mérida Initiative*. (http://www.giga-hamburg.de/dl/download.php?d=/content/publikationen/pdf/gf_lateinamerika_0804.pdf) In: *GIGA Focus*, Nummer 4/2008 (PDF; 444 kB).
- [24] *Unruhe über mexikanischen Drogenkrieg steigt in den USA*. (<http://news.orf.at/ticker/319863.html>) In: *ORF*, abgerufen am 7. März 2009.
- [25] http://www.kas.de/wf/doc/kas_20315-1522-1-30.pdf?100816111735
- [26] <http://www.fas.org/sgp/crs/row/R41576.pdf>
- [27] http://www.boell.de/downloads/Demokratie_13-Drogen_Dollars_Demokratie.pdf
- [28] http://www.giga-hamburg.de/dl/download.php?d=/content/publikationen/pdf/gf_lateinamerika_0804.pdf
- [29] <http://justiceinmexico.files.wordpress.com/2011/03/2011-tbi-drugviolence.pdf>
- [30] <http://www.dasossier.de/magazin/wirtschaft/industrie-handel/kein-sieg-sicht/>
- [31] http://www.spiegel.de/thema/drogen_mexiko/
- [32] <http://www.faz.net/s/RubDDBDABB9457A437BAA85A49C26FB23A0/Doc~E017718C6B343489DDB8268F237DDB64C~ATpl~Ecommon~Scontent.html>
- [33] <http://taz.de/1/politik/amerika/artikel/1/leichteile-per-post/>
- [34] <http://www.sueddeutsche.de/politik/drogenkrieg-in-mexiko-wir-bekaempfen-sie-frontal-sperren-sie-ein-zerschlagen-ihre-strukturen-1.997260>
- [35] <http://www.faz.net/s/Rub475F682E3FC24868A8A5276D4FB916D7/Doc~E98591F6646934CE48D078FF414E832AB~ATpl~Ecommon~Scontent.html>
- [36] <http://www.taz.de/1/politik/amerika/artikel/1/noch-mehr-menschen-muessen-sterben/>
- [37] <http://www.monde-diplomatique.de/pm/2010/09/10.mondeText.artikel,a0013.idx,3>

Quelle(n) und Bearbeiter des/der Artikel(s)

Drogenkrieg in Mexiko *Quelle:* <http://de.wikipedia.org/w/index.php?oldid=122185122> *Bearbeiter:* ADrobisch, Adbo2009, Ahandrich, Aka, Alles fließt, Alnilam, Andreas aus Hamburg in Berlin, Aschmidt, Ataraxis1492, Baumfreund-FFM, BeverlyHillsCop, Blumentop2012, Boddenfan, BuschBohne, C-hankel, Chatter, Chesk, Chrisfrenzel, Colomen, D. David Ludwig, Defanger, Dein Freund der Baum, Der.Traeumer, Diba, EWritter, Emergency doc, Empro2, Fabian.ist.mein.name, Felix Stember, Fish-guts, Fiver, der Hellseher, Flavia67, Frank C. Müller, Fthobe, Fußballmeister, GDK, Generator, Giftmischer, GrandpaScott, Happolati, Hardenacke, Hi-Teach, Hilarmont, Hkü-mexico, Hofres, Howwi, Inkowik, Iste Praetor, JClV, Jbergner, Jesi, Jugglars, Julius1990, KnightMove, Komischn, Kuebi, LKD, LeoBronstein, Letdemsay, Meier0607, Meister-Lampe, Michael Kühntopf, Météorologue, Neun-x, Nightflyer, Osiris2000, Parakletes, Paulkuchen, Peter200, Pittimann, Plenz, Pm, Prüm, Pwagenblast, Randolph33, Regi51, Rufus46, S!ska, S.Didam, SAKHS, Saïla456, Saunaweltmeister, Schokoanna, Schubbay, Schweikhardt, Se4598, Sissal13, Sitic, Sprachfreund49, Spuk968, Steffi, Tecolótl, Unsterblicher, Ute Erb, Wiegels, WikiPimpí, Wikifreund, Xelo, YMS, YourEyesOnly, ° the Bench °, 130 anonyme Bearbeitungen

Quelle(n), Lizenz(en) und Autor(en) des Bildes

Datei:Fuerza del Estado Michoacán.jpg *Quelle:* http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Fuerza_del_Estado_Michoacán.jpg *Lizenz:* Public Domain *Bearbeiter:* Diego Fernández (autor original) / vendita con "copyright compartido" a la Agencia de Fotografía AP México (autor secundario)

Datei:Mexican States with mafia conflicts.png *Quelle:* http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Mexican_States_with_mafia_conflicts.png *Lizenz:* Public Domain *Bearbeiter:* Hpav7

Datei:Mexican drug cartels 2008.jpg *Quelle:* http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Mexican_drug_cartels_2008.jpg *Lizenz:* Public Domain *Bearbeiter:* US CONGRESS, COMMITTEE ON FOREIGN RELATIONS

Bild:MOURIÑO1.JPG *Quelle:* <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:MOURIÑO1.JPG> *Lizenz:* Creative Commons Attribution-Sharelike 3.0 *Bearbeiter:* Horacio santos2

Datei:Casino Royale Monterrey 2.jpg *Quelle:* http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Casino_Royale_Monterrey_2.jpg *Lizenz:* Creative Commons Attribution-Sharelike 3.0 *Bearbeiter:* User:Carlos t

Datei:Miguel-Trevino-Morales.jpg *Quelle:* <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Miguel-Trevino-Morales.jpg> *Lizenz:* GNU Free Documentation License *Bearbeiter:* U.S. Drug Enforcement Administration

Lizenz

Wichtiger Hinweis zu den Lizenzen

Die nachfolgenden Lizenzen beziehen sich auf den Artikeltext. Im Artikel gezeigte Bilder und Grafiken können unter einer anderen Lizenz stehen sowie von Autoren erstellt worden sein, die nicht in der Autorenliste erscheinen. Durch eine noch vorhandene technische Einschränkung werden die Lizenzinformationen für Bilder und Grafiken daher nicht angezeigt. An der Behebung dieser Einschränkung wird gearbeitet. Das PDF ist daher nur für den privaten Gebrauch bestimmt. Eine Weiterverbreitung kann eine Urheberrechtsverletzung bedeuten.

Creative Commons Attribution-ShareAlike 3.0 Unported - Deed

Diese "Commons Deed" ist lediglich eine vereinfachte Zusammenfassung des rechtsverbindlichen Lizenzvertrages (http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Lizenzbestimmungen_Commons_Attribution-ShareAlike_3.0_Unported) in allgemeinverständlicher Sprache.

Sie dürfen:

- das Werk bzw. den Inhalt **vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen**
- Abwandlungen und Bearbeitungen** des Werkes bzw. Inhaltes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

- Namensnennung** — Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen.
- Weitergabe unter gleichen Bedingungen** — Wenn Sie das lizenzierte Werk bzw. den lizenzierten Inhalt bearbeiten, abwandeln oder in anderer Weise erkennbar als Grundlage für eigenes Schaffen verwenden, dürfen Sie die daraufhin neu entstandenen Werke bzw. Inhalte nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch, vergleichbar oder kompatibel sind.

Wobei gilt:

- Verzichtserklärung** — Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die ausdrückliche Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Sonstige Rechte** — Die Lizenz hat keinerlei Einfluss auf die folgenden Rechte:

- Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts und sonstigen Befugnisse zur privaten Nutzung;
- Das Urheberpersönlichkeitsrecht des Rechteinhabers;
- Rechte anderer Personen, entweder am Lizenzgegenstand selber oder bezüglich seiner Verwendung, zum Beispiel Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen.

- Hinweis** — Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen alle Lizenzbedingungen mitteilen, die für dieses Werk gelten. Am einfachsten ist es, an entsprechender Stelle einen Link auf <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.de> einzubinden.

Haftungsbeschränkung

Die „Commons Deed“ ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache, aber auch stark vereinfacht wiedergibt. Die Deed selbst enthält keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

GNU Free Documentation License

Version 1.2, November 2002

Copyright (C) 2000,2001,2002 Free Software Foundation, Inc.

51 Franklin St, Fifth Floor, Boston, MA 02110-1301 USA

Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies

of this license document, but changing it is not allowed.

0. PREAMBLE

The purpose of this License is to make a manual, textbook, or other functional and useful document "free" in the sense of freedom: to assure everyone the effective freedom to copy and redistribute it, with or without modifying it, either commercially or noncommercially. Secondly, this License preserves for the author and publisher a way to get credit for their work, while not being considered responsible for modifications made by others.

This License is a kind of "copyleft", which means that derivative works of the document must themselves be free in the same sense. It complements the GNU General Public License, which is a copyleft license designed for free software.

We have designed this License in order to use it for manuals for free software, because free software needs free documentation: a free program should come with manuals providing the same freedoms that the software does. But this License is not limited to software manuals; it can be used for any textual work, regardless of subject matter or whether it is published as a printed book. We recommend this License principally for works whose purpose is instruction or reference.

1. APPLICABILITY AND DEFINITIONS

This License applies to any manual or other work, in any medium, that contains a notice placed by the copyright holder saying it can be distributed under the terms of this License. Such a notice grants a world-wide, royalty-free license, unlimited in duration, to use that work under the conditions stated herein. The "Document", below, refers to any such manual or work. Any member of the public is a licensee, and is addressed as "you". You accept the license if you copy, modify or distribute the work in a way requiring permission under copyright law.

A "Modified Version" of the Document means any work containing the Document or a portion of it, either copied verbatim, or with modifications and/or translated into another language.

A "Secondary Section" is a named appendix or a front-matter section of the Document that deals exclusively with the relationship of the publishers or authors of the Document to the Document's overall subject (or to related matters) and contains nothing that could fall directly within that overall subject. (Thus, if the Document is in part a textbook of mathematics, a Secondary Section may not explain any mathematics.) The relationship could be a matter of historical connection with the subject or with related matters, or of legal, commercial, philosophical, ethical or political position regarding them.

The "Invariant Sections" are certain Secondary Sections whose titles are designated, as being those of Invariant Sections, in the notice that says that the Document is released under this License. If a section does not fit the above definition of Secondary then it is not allowed to be designated as Invariant. The Document may contain zero Invariant Sections. If the Document does not identify any Invariant Sections then there are none.

The "Cover Texts" are certain short passages of text that are listed, as Front-Cover Texts or Back-Cover Texts, in the notice that says that the Document is released under this License. A Front-Cover Text may be at most 5 words, and a Back-Cover Text may be at most 25 words.

A "Transparent" copy of the Document means a machine-readable copy, represented in a format whose specification is available to the general public, that is suitable for revising the document straightforwardly with generic text editors or (for images composed of pixels) generic paint programs or (for drawings) some widely available drawing editor, and that is suitable for input to text formatters or for automatic translation to a variety of formats suitable for input to text formatters. A copy made in an otherwise Transparent file format whose markup, or absence of markup, has been arranged to thwart or discourage subsequent modification by readers is not Transparent. An image format is not Transparent if used for any substantial amount of text. A copy that is not "Transparent" is called "Opaque".

Examples of suitable formats for Transparent copies include plain ASCII without markup, Texinfo input format, LaTeX input format, SGML or XML using a publicly available DTD, and standard-conforming simple HTML, PostScript or PDF designed for human modification. Examples of PDF image formats include PNG, XCF and JPG. Opaque formats include proprietary formats that can be read and edited only by proprietary word processors, SGML or XML for which the DTD and/or processing tools are not generally available, and the machine-generated HTML, PostScript or PDF produced by some word processors for output purposes only.

The "Title Page" means, for a printed book, the title page itself, plus such following pages as are needed to hold, legibly, the material this License requires to appear in the title page. For works in formats which do not have any title page as such, "Title Page" means the text near the most prominent appearance of the work's title, preceding the beginning of the body of the text.

A section "Entitled XYZ" means a named subunit of the Document whose title either is precisely XYZ or contains XYZ in parentheses following text that translates XYZ in another language. (Here XYZ stands for a specific section name mentioned below, such as "Acknowledgements", "Dedications", "Endorsements", or "History".) To "Preserve the Title" of such a section when you modify the Document means that it remains a section "Entitled XYZ" according to this definition.

The Document may include Warranty Disclaimers next to the notice which states that this License applies to the Document. These Warranty Disclaimers are considered to be included by reference in this License, but only as regards disclaiming warranties; any other implication that these Warranty Disclaimers may have is void and has no effect on the meaning of this License.

2. VERBATIM COPYING

You may copy and distribute the Document in any medium, either commercially or noncommercially, provided that this License, the copyright notices, and the license notice saying this License applies to the Document are reproduced in all copies, and that you add no other conditions whatsoever to those of this License. You may not use technical measures to obstruct or control the reading or further copying of the copies you make or distribute. However, you may accept compensation in exchange for copies. If you distribute a large enough number of copies you must also follow the conditions in section 3.

You may also lend copies, under the same conditions stated above, and you may publicly display copies.

3. COPYING IN QUANTITY

If you publish printed copies (or copies in media that commonly have printed covers) of the Document, numbering more than 100, and the Document's license notice requires Cover Texts, you must enclose the copies in covers that carry, clearly and legibly, all these Cover Texts: Front-Cover Texts on the front cover, and Back-Cover Texts on the back cover. Both covers must also clearly and legibly identify you as the publisher of these copies. The front cover must present the full title with all words of the title equally prominent and visible. You may add other material on the covers in addition. Copying with changes limited to the covers, as long as they preserve the title of the Document and satisfy these conditions, can be treated as verbatim copying in other respects.

If the required texts for either cover are too voluminous to fit legibly, you should put the first ones listed (as many as fit reasonably) on the actual cover, and continue the rest onto adjacent pages.

If you publish or distribute Opaque copies of the Document numbering more than 100, you must either include a machine-readable Transparent copy along with each Opaque copy, or state in or with each Opaque copy a computer-network location from which the general network-using public has access to download using public-standard network protocols a complete Transparent copy of the Document, free of added material. If you use the latter option, you must take reasonably prudent steps, when you begin distribution of Opaque copies in quantity, to ensure that this Transparent copy will remain thus accessible at the stated location until at least one year after the last time you distribute an Opaque copy (directly or through your agents or retailers) of that edition to the public.

It is requested, but not required, that you contact the authors of the Document well before redistributing any large number of copies, to give them a chance to provide you with an updated version of the Document.

4. MODIFICATIONS

You may copy and distribute a Modified Version of the Document under the conditions of sections 2 and 3 above, provided that you release the Modified Version under precisely this License, with the Modified Version filling the role of the Document, thus licensing distribution and modification of the Modified Version to whoever possesses a copy of it. In addition, you must do these things in the Modified Version:

- **A.** Use in the Title Page (and on the covers, if any) a title distinct from that of the Document, and from those of previous versions (which should, if there were any, be listed in the History section of the Document). You may use the same title as a previous version if the original publisher of that version gives permission.
- **B.** List on the Title Page, as authors, one or more persons or entities responsible for authorship of the modifications in the Modified Version, together with at least five of the principal authors of the Document (all of its principal authors, if it has fewer than five), unless they release you from this requirement.
- **C.** State on the Title page the name of the publisher of the Modified Version, as the publisher.
- **D.** Preserve all the copyright notices of the Document.
- **E.** Add an appropriate copyright notice for your modifications adjacent to the other copyright notices.
- **F.** Include, immediately after the copyright notices, a license notice giving the public permission to use the Modified Version under the terms of this License, in the form shown in the Addendum below.
- **G.** Preserve in that license notice the full lists of Invariant Sections and required Cover Texts given in the Document's license notice.
- **H.** Include an unaltered copy of this License.
- **I.** Preserve the section Entitled "History", Preserve its Title, and add to it an item stating at least the title, year, new authors, and publisher of the Modified Version as given on the Title Page. If there is no section Entitled "History" in the Document, create one stating the title, year, authors, and publisher of the Document as given on its Title Page, then add an item describing the Modified Version as stated in the previous sentence.
- **J.** Preserve the network location, if any, given in the Document for public access to a Transparent copy of the Document, and likewise the network locations given in the Document for previous versions it was based on. These may be placed in the "History" section. You may omit a network location for a work that was published at least four years before the Document itself, or if the original publisher of the version it refers to gives permission.
- **K.** For any section Entitled "Acknowledgements" or "Dedications", Preserve the Title of the section, and preserve in the section all the substance and tone of each of the contributor acknowledgements and/or dedications given therein.
- **L.** Preserve all the Invariant Sections of the Document, unaltered in their text and in their titles. Section numbers or the equivalent are not considered part of the section titles.
- **M.** Delete any section Entitled "Endorsements". Such a section may not be included in the Modified Version.
- **N.** Do not retitle any existing section to be Entitled "Endorsements" or to conflict in title with any Invariant Section.
- **O.** Preserve any Warranty Disclaimers.

If the Modified Version includes new front-matter sections or appendices that qualify as Secondary Sections and contain no material copied from the Document, you may at your option designate some or all of these sections as invariant. To do this, add their titles to the list of Invariant Sections in the Modified Version's license notice. These titles must be distinct from any other section titles.

You may add a section Entitled "Endorsements", provided it contains nothing but endorsements of your Modified Version by various parties—for example, statements of peer review or that the text has been approved by an organization as the authoritative definition of a standard.

You may add a passage of up to five words as a Front-Cover Text, and a passage of up to 25 words as a Back-Cover Text, to the end of the list of Cover Texts in the Modified Version. Only one passage of Front-Cover Text and one of Back-Cover Text may be added by (or through arrangements made by) any one entity. If the Document already includes a cover text for the same cover, previously added by you or by arrangement made by the same entity you are acting on behalf of, you may not add another, but you may replace the old one, on explicit permission from the previous publisher that added the old one.

The author(s) and publisher(s) of the Document do not by this License give permission to use their names for publicity for or to assert or imply endorsement of any Modified Version.

5. COMBINING DOCUMENTS

You may combine the Document with other documents released under this License, under the terms defined in section 4 above for modified versions, provided that you include in the combination all of the Invariant Sections of all of the original documents, unmodified, and list them all as Invariant Sections of your combined work in its license notice, and that you preserve all their Warranty Disclaimers.

The combined work need only contain one copy of this License, and multiple identical Invariant Sections may be replaced with a single copy. If there are multiple Invariant Sections with the same name but different contents, make the title of each such section unique by adding at the end of it, in parentheses, the name of the original author or publisher of that section if known, or else a unique number. Make the same adjustment to the section titles in the list of Invariant Sections in the license notice of the combined work.

In the combination, you must combine any sections Entitled "History" in the various original documents, forming one section Entitled "History"; likewise combine any sections Entitled "Acknowledgements", and any sections Entitled "Dedications". You must delete all sections Entitled "Endorsements".

6. COLLECTIONS OF DOCUMENTS

You may make a collection consisting of the Document and other documents released under this License, and replace the individual copies of this License in the various documents with a single copy that is included in the collection, provided that you follow the rules of this License for verbatim copying of each of the documents in all other respects.

You may extract a single document from such a collection, and distribute it individually under this License, provided you insert a copy of this License into the extracted document, and follow this License in all other respects regarding verbatim copying of that document.

7. AGGREGATION WITH INDEPENDENT WORKS

A compilation of the Document or its derivatives with other separate and independent documents or works, in or on a volume of a storage or distribution medium, is called an "aggregate" if the copyright resulting from the compilation is not used to limit the legal rights of the compilation's users beyond what the individual works permit. When the Document is included in an aggregate, this License does not apply to the other works in the aggregate which are not themselves derivative works of the Document.

If the Cover Text requirement of section 3 is applicable to these copies of the Document, then if the Document is less than one half of the entire aggregate, the Document's Cover Texts may be placed on covers that bracket the Document within the aggregate, or the electronic equivalent of covers if the Document is in electronic form. Otherwise they must appear on printed covers that bracket the whole aggregate.

8. TRANSLATION

Translation is considered a kind of modification, so you may distribute translations of the Document under the terms of section 4. Replacing Invariant Sections with translations requires special permission from their copyright holders, but you may include translations of some or all Invariant Sections in addition to the original versions of these Invariant Sections. You may include a translation of this License, and all the license notices in the Document, and any Warranty Disclaimers, provided that you also include the original English version of this License and the original versions of those notices and disclaimers. In case of a disagreement between the translation and the original version of this License or a notice or disclaimer, the original version will prevail.

If a section in the Document is Entitled "Acknowledgements", "Dedications", or "History", the requirement (section 4) to Preserve its Title (section 1) will typically require changing the actual title.

9. TERMINATION

You may not copy, modify, sublicense, or distribute the Document except as expressly provided for under this License. Any other attempt to copy, modify, sublicense or distribute the Document is void, and will automatically terminate your rights under this License. However, parties who have received copies, or rights, from you under this License will not have their licenses terminated so long as such parties remain in full compliance.

10. FUTURE REVISIONS OF THIS LICENSE

The Free Software Foundation may publish new, revised versions of the GNU Free Documentation License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns. See <http://www.gnu.org/copyleft/>.

Each version of the License is given a distinguishing version number. If the Document specifies that a particular numbered version of this License "or any later version" applies to it, you have the option of following the terms and conditions either of that specified version or of any later version that has been published (not as a draft) by the Free Software Foundation. If the Document does not specify a version number of this License, you may choose any version ever published (not as a draft) by the Free Software Foundation.

ADDENDUM: How to use this License for your documents

To use this License in a document you have written, include a copy of the License in the document and put the following copyright and license notices just after the title page:

Copyright (c) YEAR YOUR NAME.

Permission is granted to copy, distribute and/or modify this document

under the terms of the GNU Free Documentation License, Version 1.2

or any later version published by the Free Software Foundation;

with no Invariant Sections, no Front-Cover Texts, and no Back-Cover Texts.

A copy of the license is included in the section entitled

"GNU Free Documentation License".

If you have Invariant Sections, Front-Cover Texts and Back-Cover Texts, replace the "with..." line with this:

with the Invariant Sections being LIST THEIR TITLES, with the

Front-Cover Texts being LIST, and with the Back-Cover Texts being LIST.

If you have Invariant Sections without Cover Texts, or some other combination of the three, merge those two alternatives to suit the situation.

If your document contains nontrivial examples of program code, we recommend releasing these examples in parallel under your choice of free software license, such as the GNU General Public License, to permit their use in free software.